

ASB-Seniorentreff zieht um in die Düppelstraße 20:

Freundlich, offen und barrierefrei

Viele Jahre hatte der ASB-Seniorentreff seine Räume auf dem Gelände der Pauluskirche. Keine optimale Lösung, denn der Treff lag etwas versteckt und die Besucher mussten etliche Treppenstufen bewältigen. Für gehbehinderte ältere Menschen ein fast unüberwindliches Hindernis. Die neuen Räume im Erdgeschoss der Düppelstraße 20 sind dagegen ideal und mit Bus und S-Bahn leicht zu erreichen.

Direkt an der Kreuzung Düppelstraße/Gefionstraße gelegen ist der Seniorentreff jetzt leicht zu finden, durch die großen Fenster kann man schon mal von außen schauen, was da eigentlich passiert und eine behindertengerechte Toilette gibt es auch. Am 30. November werden die freundlichen, frisch renovierten Räume eröffnet. Leiterin Petra Lüdeke-Sponholz freut sich schon auf zahlreiche neue Besucher: "Gemeinsam mit unseren Gästen wollen wir das nachbarschaftliche Leben gestalten. Alle sind herzlich eingeladen aktiv mitzuarbeiten und das Programm mit zu entwickeln."

Viele neue Angebote erwarten Sie

Neben dem beliebten Seniorentanz-Café und den Spiele-Runden sind viele neue Angebote geplant: Zum Beispiel ein gemeinsames Mittagessen, Literaturangebote unter dem Motto „Lesen für Jung und Alt“, Filmvorführungen, viele Ausflüge in und um den Stadtteil, Kurse und Veranstaltungen rund ums Thema „Ruhestand – und nun?“ und eine Beratung bei Behördenangelegenheiten. Das Internet-Café kann während der Öffnungszeiten gern genutzt werden, PC-Kurse sollen im neuen Jahr da-



Alles fertig, die Besucher können kommen, Petra Lüdeke-Sponholz freut sich schon.

zukommen. Im Dezember sind Sie schon herzlich eingeladen zur Spiele-Runde am 4. und 5.12., am 15.12. können Sie beim Tanz-Café das Tanzbein schwingen und am 18.12. beim gemütlichen Advents-Nachmittag klönen und Leute kennenlernen.

Ehrenamtliche Mitstreiter gesucht

Nach dem Motto: "Miteinander – Für einander" freut sich der Seniorentreff übrigens nicht nur über neue Besucher, sondern auch über jede helfende Hand aus der Nachbarschaft. Für das PC-Café und die geplanten Ausflüge werden noch

ehrenamtliche Mitstreiter gesucht. Seien Sie neugierig und schauen Sie mal rein.

ASB-Seniorentreff

Düppelstr. 20, Tel. 850 72 72

Geöffnet: Mo.-Fr. 10.00-16.00

Wir wünschen unseren
Besuchern ein schönes
Weihnachtsfest, und ein
gesundes neues Jahr
Ihr Bürgertreff-Team

Nikolausbasteln und Tag der Offenen Tür

Grundschule Arnkielstraße lädt ein:

Wenn Sie mehr über die Grundschule Arnkielstraße und ihre Angebote erfahren möchten, haben Sie im Dezember gleich zweimal die Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren.

Am 6.12. sind Jung und Alt eingeladen zum Nikolausbasteln. In der Aula können Sie von 16 bis 18 Uhr schöne kleine Weihnachtsgeschenke und Dekorationen herstellen. Es gibt wie immer eine Vielzahl von weihnachtlichen Bastelangeboten, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternrat im Nikolaus-Café mit

Kuchen, Keksen und Getränken. Der Erlös geht an den Schulverein.

Am Freitag, den 14.12. von 16 bis 18 Uhr können sich künftige Schulanfänger und ihre Eltern beim Tag der Offenen Tür ein Bild vom bunten Schulleben in der Grundschule Arnkielstraße machen. Die Schule öffnet ihre Lernräume, informiert über ihre Angebote, zeigt die jahrgangsübergreifenden Lernwerkstätten und gibt Auskunft über den teilgebundenen Ganztagsbetrieb. Für die Kinder gibt es Mitmachstationen auf dem Schulgelände. Schulleitung, Lehrer und pädagogische Mitarbeiter sowie Eltern aus dem Elternrat freuen sich auf Ihren Besuch und stehen für Gespräche bereit. Weitere Informationen auch auf www.altona-arnkiel.info



Regelmäßige Termine

Drum-Circle mit Klaus Novakovski
Trommeln für alle, ohne Anm., kostenlos
Mo., 18.00-20.00, 10.12., 14.1., 11.2.

Kleiderkammer Wilhelmsburg
Mo., 9.15-10.15

Portraitgruppe
Portraitzeichnen und -malen
Di., ab 19.00, Kontakt: Tel. 399 055 62

Mieterberatung/Mieter helfen Mietern
Di., 18.00-19.00 für Mitglieder

Amnesty International Gruppe 1120
am 1. + 3. Mi. des Monats, 19.00-21.00
Kontakt: gruppe1120@amnesty-hamburg.de

Projektgruppe Stadtnatur
Infos: www.isebek-initiative.de
am 2. Mi. des Monats, ab 19.00

Scrabble-Treff
am letzten Mi. im Monat, ab 18.00

Stadtteilchor „Die Chorallen“
Mi., 19.30-21.30, Infos: Tel. 696 20 09

Falken-Kindergruppe
Do., 16.30-19.00, für Kinder von 10-14
Infos: Rosa und Heiner, Tel. 31 05 52

Spielerabend
Brett-, Gesellschafts- und Kartenspiele,
jed. 2. Do., 19.00, 10.1., 24.1., 7.2., usw.
Infos: kmarienfeld@web.de

Offener PC-Treff
Infos rund um PC und Internet
Fr., 15.00-18.00, kostenlos, nicht am 4.1.

Kultursalon
Gespräche über Filme, Literatur und
Musik für Kenner, Können und Kritiker:
am letzten Fr. des Monats ab 19.00
Kontakt: vera.janca@gmx.de

Räume mieten
Der Bürgertreff stellt seine Räume für
Selbsthilfe-, Freizeitgruppen und Initiati-
ven zu günstigen Konditionen zur Verfü-
gung. Der Saal kann für Feiern, Seminare
und Veranstaltungen gemietet werden.

Im neuen Jahr was Neues ausprobieren? - Nia!

Haben Sie gute Vorsätze für's neue Jahr? Mehr Bewegung? Mehr Entspannung? Dann sind Sie richtig beim Nia-Workshop im Bürgertreff. Mit groovigen Jazzrhythmen und fließenden Worldmusic-Klängen weckt Nia Freude an Bewegung, Lust am Tanz und führt spielerisch zur Entspannung von Körper, Seele und Geist. Machen Sie mit - beim Nia-Workshop können Sie sich auspowern und relaxen.



Nia-Workshop, Fr. 8.2., 19.00-22.00
Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3
Leitung: Romana Kugelmeier
Anm.: Tel. 850 41 75, 20 €/erm. 13 €,

Bürgertreff mit BiB - Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:

Mo. und Fr. 10.00-13.00
Mi. und Do. 14.00-18.00
ab Januar Di. und Do. 15.00-19.00

PC für Anfänger

Keine Angst vor der Technik! Im Anfängerkurs fangen Sie bei "Null" an. Sie lernen das Schreiben von Texten, den Umgang mit der Maus und die Verwaltung von Dateien.



Voraussetzungen: keine.
Fr., 16.00-17.30, 10 Termine, ab 1.2.
75 €, erm. 50 €, Leitung: Ulrike Bauer
Anm.: Tel. 42 10 26 81

Internet und Email

Sie lernen die Bedienung der Browser Internet Explorer und Mozilla Firefox sowie die Navigation im Netz. Sie arbeiten mit der Suchmaschine Google und versenden und empfangen Ihre ersten Emails. Voraussetzungen: Grundlagen der Textverarbeitung

Fr., 14.00-15.30, 10 Termine, ab 1.2.
75 €, erm. 50 €, Leitung: Ulrike Bauer
Anm.: Tel. 42 10 26 81

Musikgarten

Der Musikgarten lädt ein zum gemeinsamen Musizieren von Kindern und Eltern. In diesem Schnupperkurs



zur musikalischen Frühförderung werden die Kinder spielerisch mit Liedern, Versen, kleinen Tänzen, Finger- und Kreisspielen an die Musik herangeführt. Musikpädagogin Beata Antczak begleitet viele Lieder auf dem Klavier.

Kurs 1: Kinder von 2-3,5 mit einem Elternteil
Do., 16.00-16.45

Kurs 2: Kinder ab 3,5 ohne Eltern
Do., 17.00-17.45

jeweils 8 Termine, ab 10.1.2013

Kursgebühr: 50 €, erm. 30 €,
Bezahlung auch über Bildungsgutschein
Anm. und Infos: Tel. 42 10 26 81

Digitalfotografie und Bildbearbeitung am PC

Sie lernen den Umgang mit Ihrer Digitalkamera und die Übertragung der Fotos auf PC oder CD. Mit dem Bildbearbeitungsprogramm GIMP können Sie die Bilder bearbeiten, z. B. Farben verbessern, Teile ausschneiden oder Collagen erstellen. Eine CD mit den benötigten Programmen ist im Preis erhalten.

Voraussetzungen: PC- und Internetkenntnisse.

Di., 15.00-18.00, 6 Termine, ab 5.2.
75 €, erm. 50 €, Leitung: Volker Laas
Anm.: Tel. 42 10 26 81



Nähkurs für Anfänger

Vom Schnittmuster zum fertigen Kleidungsstück lernen Sie in diesem Kurs die Grundfertigkeiten des Schneiderns und den Umgang mit der Nähmaschine. Nähmaschinen sind vorhanden. Übrigens: Nähen ist nicht nur Frauensache. Alle Männer, die sich vom Tacker emanzipieren möchten, wenn es gilt Hosenbeine zu kürzen, sind selbstverständlich auch herzlich willkommen.



Mi., 16.15-18.45, 12 Termine, ab 6.2.
Leitung: Margret Kindler / Schneiderin
65 €, erm. 40 €, Anm.: Tel. 42 10 26 81

Ukulele für Einsteiger

Ein Kurs für alle, die Lust haben in lockerer Atmosphäre Musik zu machen. Denn Ukulele macht Spaß und ist leicht zu spielen. Sie lernen die Liedbegleitung



und erfahren u.a. die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap. Teilnehmerwünsche werden berücksichtigt. Leihinstrumente auf Anfrage.

Mo., 19.15-20.45, 8 Termine, ab 7.1.

Leitung: Dörte Derichs

90 €, erm. 75 €, Anm.: Tel. 4100 29 19

Infos: www.mumalau.de

Malen & Zeichnen

In kleiner Gruppe und lockerer Atmosphäre lernen Sie zeichnerische und malerische Grundlagen. Mal gegenständlich, mal abstrakt, experimentieren wir mit Zeichenstiften, Pinsel und Acrylfarben. Stilleben, Porträt, Landschaft und Erträumtes sind unsere Motive.



Mo., 19.00-21.00, 10 Termine, ab 4.2.

100 €, erm. 80 € / inkl. Material

Leitung: Sandra Havemeister

Anm. Tel. 189 88 668

**Weitere Kurse und Workshops
finden Sie auf unserer Webseite
www.altonanord.de**

Kindervergnügen vor 60 Jahren in Altona-Nord

So spielten wir früher

Der Winter ist eine gute Zeit zum Erzählen. Kinder lieben es, wenn Oma und Opa beginnen mit „Damals, als ich ein Kind war...“ und dabei vielleicht sogar alte Spielsachen herauskramen, den Teddybär mit dem schütterten Fell oder das vom vielen Anschauen schon ganz zerfledderte Bilderbuch.

Wie war das damals? Auch wenn in der Nachkriegszeit mehr Kinder als heute neben der Schule ganz selbstverständlich zu Hause mithelfen mussten, Zeit zum Spielen blieb auch ihnen.



Hinterhof in der Augustenburger Straße: Die Kleinen spielen in der Sandkiste, die Größeren treffen sich bei den Mülltonnen.

Oft hört man, sie hätten meistens draußen gespielt. Immer mit mehreren und auch mit viel mehr Fantasie. Es gab nicht so viel Spielzeug wie heute in den Kinderzimmern – und Gameboy, Internet und MP3-Player waren noch gar nicht erfunden.

Häufig gab es nicht einmal ein Kinderzimmer, denn Geld und Wohnraum waren eher knapp. Schon deshalb gingen die Kinder in unserem Stadtteil häufig zum Spielen in den Hinterhof, auf die Straße oder in den Alsenpark – auch bei Wind und Wetter. Und da es damals viel mehr Kinder in den Familien gab, trafen sie dort fast immer Spielkameraden und hatten es vielleicht auch leichter als heute, gleichaltrige Freunde in der

Nachbarschaft zu finden. Unmittelbar nach dem Krieg lockten überdies, obwohl das Betreten den Kindern strikt verboten war, die Trümmergrundstücke als Abenteuerspielplatz. Noch bis



Der Hinterhof in der Düppelstraße wird zur Rennstrecke für den stolzen Dreiradfahrer.

Anfang der 1960er Jahre boten ihre inzwischen abgeräumten, aber noch unbebauten Brachen weiterhin viel Platz zum Toben, Buden bauen oder auch zum Murmelspiel mitten in der Großstadt. Aber war damals wirklich alles besser, wie manche Älteren heute behaupten? War es nicht einfach anders?

Nicht nur mit Puppenwagen oder Trudelreifen, auch mit Fundstücken, Flickenresten oder leeren Waschmitteltonnen ließ sich prima spielen, schon die Jüngsten waren dabei sehr kreativ. Aber wie war das, wenn sich die Kinder vor Weihnachten oder Geburtstagen an den Schaufenstern der Spielzeuggeschäfte die Nase platt drückten und vergeblich hofften, dass die ersehnte



Spielplatz Hinterhof, kurze Pause für's Foto.

Puppe oder Dampfmaschine bald ihnen gehören möge? Damit die Kinder nicht leer ausgingen, wurde in vielen Familien noch bis in die 1960er Jahre hinein Spielzeug selbst gefertigt oder altes Spielzeug ausgebessert. Umso größer war dann die Freude, wenn endlich das ersehnte Dreirad oder die Hudora-Rollschuhe auf dem Gabentisch standen und es „mit voller Fahrt“ nach draußen gehen konnte. Manches Mädchen bekam dann vorsichtshalber gleich das mahnende Buch „Die Struwwelliese“ mit geschenkt, damit es nicht vergaß, dass allzu wilde Spiele und Streiche sich für brave Mädchen „nicht ziemten“.



Mit den neuen Rollschuhen unterwegs.

Lassen Sie sich anregen zu eigenen Erinnerungen. Wenn Sie jetzt noch gemeinsam mit Ihren Enkeln Braune Kuchen backen, bevor Sie selbst ins Erzählen kommen, dann kann aus einem tristen Wintertag ein spannender, gemütlicher Nachmittag werden.



Schlittensfahren im Alsenpark: Jeder noch so kleine Hügel wird genutzt.



Trudelreifen, eine leere Waschpulvertonne und viel Phantasie beim Spiel.

Helga Magdalena Thienel

Die Verfasserin bedankt sich herzlich bei Frau Hohn, Frau Kuhnert, Frau Schröder und Herrn Thielsch für Fotos und Kindheitserinnerungen

Rezept für Braune Kuchen

Man nehme 250 g Rübensirup, 100 g Butter, 100 g Schmalz, 200 g Zucker, 500 g Mehl, je 1 Teelöffel Kardamon, Nelkenpfeffer, Zimt, Zitronenschale, Backpulver oder Natron. Den Sirup langsam zum Kochen bringen, abkühlen lassen, mit allen Zutaten zu einem geschmeidigen Teig verkneten, einige Stunden kühl stellen. Den Teig ausrollen und in Rechtecke schneiden. Nun braun abbacken, auskühlen lassen und in gut schließenden Blechdosen aufbewahren.

Stadtteilkalender

Sie haben noch kein Weihnachtsgeschenk? Wir haben einen heißen Tipp für Sie: Der neue Stadtteilkalender der Pauluskirche ist da. Dieses Jahr mit ganz vielen tollen Fotos vom Stadtteilprojekt "Altona-Nord isst" und leckeren Rezepten. Ob Birne im Teig, schwedische Fleischklößchen oder so geheimnisvolle Gerichte wie der "Moderne Windelpudding", für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Den Kalender gibt es für supergünstige 5 Euro im Büro der Pauluskirche und im Bürgertreff Altona-Nord.



Runder Tisch "Rund um den Holstenbahnhof"

Der Alkoholkonsum rund um den Holstenbahnhof und die damit verbundenen Belästigungen für die Nachbarschaft beschäftigen den Stadtteil schon seit einigen Jahren. Jetzt hat das Bezirksamt Altona die Lawaetz-Stiftung mit der Moderation eines „Runden Tisches“ beauftragt. Das Ziel: Eine möglichst einvernehmliche Lösung für alle Beteiligten zu finden. Anfang November waren die Mitarbeiter der Lawaetz-Stiftung vor Ort, um sich einen Eindruck von der Situation zu verschaffen und mit Passanten, Gewerbetreibenden, Experten und den Nutzern des Platzes zu sprechen. Beim ersten „Runden Tisch“ am 24. 11. im FLAKS waren dann alle Interessierten eingeladen, um ins Gespräch zu kommen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Die Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, können aber bei der Lawaetz-Stiftung per Email unter stahl@lawaetz.de angefordert werden.

Beim **2. Runden Tisch am 9. 2. von 11.00-14.00 im Bürgertreff Altona-Nord** in der Gefionstr. 3 sollen dann die Lösungsvorschläge vorgestellt, diskutiert und auf ihre Machbarkeit überprüft werden. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Impressum "Altona-Nord im Blick" 52

Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
email: buerkertreff@altonanord.de
Erscheinen: viermal jährlich
Redaktion: Doris Foitzik, Sarah Höfling
Fotos: Archiv Thienel, Stadtteilarchiv Ottensen
Verantwortlich i.S.d.P.: Doris Foitzik
Auflage: 5500, Druck: Schneiderdruck eK
Eingesandte Artikel und Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



BRUNCH

JEDEN I. SONNTAG IM MONAT

Gefionstr. 3, Tel. 43 18 99 99

Von der Altentagesstätte zum Seniorentreff

AWO-Seniorentreff feiert 50. Geburtstag

Seit 1993 gibt es den gern und gut besuchten AWO-Seniorentreff in der Gefionstraße 3. Was jedoch die wenigsten wissen: Gegründet wurde der Seniorentreff, seinerzeit noch „Altentagesstätte“ genannt, schon vor 50 Jahren und feiert im Januar seinen runden Geburtstag.

1962, nach der großen Flut in Hamburg, hatte die Altonaer SPD die Idee, eine Altentagesstätte in Altona einzurichten. Am 21.1.1963 wurden die Räume in der Norderreihe eröffnet, die Betreuung übernahm die Arbeiterwohlfahrt (AWO). Schon damals gab es keine bezahlten

Seniorentreff kommt. Zwischen 30 und 40 Besucher, überwiegend Frauen, kamen damals täglich in die Tagesstätte. Dass die weiblichen Besucher in der Überzahl sind, hat sich übrigens bis heute nicht geändert und könnte für ältere Herren ja ein Anlass sein, mal die

60er Jahren noch eine Seltenheit. Und alle zwei Jahre unternahm man zusammen eine Busreise in den Süden.

Wii-Bowlen, Bingo, Onlinetreff

Auch heute noch, jetzt unter der Leitung von Wolfgang Scharnhorst, ist der Seniorentreff ein Ort, der älteren, meist allein lebenden Menschen viel Unterhaltung und Kontaktmöglichkeiten bietet. Altbewährtes wie die Handarbeitsgruppe, den Spieletreff, die Tanz- und Gymnastikgruppe gibt es immer noch, „Modernes“ wie der Onlinetreff, Bingo, Wii-Bowlen und das Erzähl-Café ist dazugekommen. Und der Freitag ist immer ein besonderer Tag: Unter dem Motto „Runter vom Sofa“ stehen dann Ausflüge, z.B. ins Panoptikum, auf den Dom oder ins Museum auf dem Programm. Einmal im Jahr fahren alle gemeinsam in Urlaub. Im Mai 2013 geht es ins Weserbergland.

„Wer uns findet, findet uns gut“, sagt Wolfgang Scharnhorst. Zu seinem Kummer liegt der Seniorentreff ein wenig versteckt und von der Straße aus nicht gleich sichtbar im Gebäude des Bürgertreffs. Aber lassen Sie sich davon nicht abhalten. Schauen Sie doch mal vorbei, Wolfgang Scharnhorst und sein Team freuen sich über neue Besucher.

eigenen vier Wände zu verlassen...

Kaffee für 20 Pfennig

Die Bewirtung war in den ersten Jahren eher spartanisch: Es gab Tee, den die Behörde kostenlos zur Verfügung stellte. Als mit der Zeit der Wunsch nach Kaffee aufkam, wurde für die Tasse ein Obolus von 20 Pfennig erhoben. Heute ist das Angebot wesentlich reich-

haltiger, aber die Preise sind moderat geblieben. Für „Kaffee satt“ und Kuchen zahlt man jetzt 1,20 Euro.

Neben Kaffeetrinken und Klönen wurde ein buntes Programm angeboten: Man spielte Karten und Gesellschaftsspiele, traf sich zum gemeinsamen Handarbeiten, zur Gymnastik, zum Gedächtnisstraining oder in der Tanzgruppe mit Akkordeonbegleitung. Man feierte zusammen Silvester und sah sich Samstagabend das Ohnsorg-Theater im Fernsehen an, denn ein eigener Fernseher war in den

Mitarbeiter. Der Seniorentreff wurde, wie auch heute noch, ehrenamtlich organisiert. Jeden Tag war eine andere Altonaer Bezirksgruppe der AWO für die Öffnung zuständig und jeweils zwei freiwillige Seniorinnen kümmerten sich vor Ort um die Besucher.

Die Leitung wechselte mehrmals, am längsten war Irma Geiseler dabei, die sich von 1971 bis zum Umzug in die Gefionstraße 1993 engagiert um alles kümmerte und noch heute, weit über 80, fast täglich als Besucherin in den



Der AWO-Seniorentreff beim gemeinsamen Urlaub 2010 in Weimar.

Wenn Opernarien auf Shakespeare trifft

5 Jahre Impro-Doppelpack

„5, 4, 3, 2, 1 ... los“, so schallt es regelmäßig von der Bühne im Bürgertreff. Wenn Schauspieler nicht wissen, was in der nächsten Szene passiert und sich auf die Ideen des Publikums verlassen, ist Improtheater-Zeit.

Seit 5 Jahren stehen die Gruppen "Impromptue" und "Stadtgespräch" abwechselnd einmal im Monat auf der Bühne und spielen auf Zuruf des Publikums. Im Doppelpack, denn eingeladen ist immer eine Gastgruppe, die mit oder gegen die Gastgeber antritt. Zum 5. Geburtstag der

nicht singen kannst, die Zuschauer aber ein Lied von dir hören möchten, dann singe und du hast immer die Lacher und den Mitleidsbonus auf deiner Seite.“ Und Mona und Ernesto von „Stadtgespräch“ meinen: „Es hilft, dass es keinen festen Text gibt, man kann also gar nichts falsch



Mitspieler Ralf läuft ins Publikum und sucht sich eine Zuschauerin aus, die offensichtlich unbedingt auf die Bühne will. Zu spät merken wir, dass sie erst 12 Jahre alt ist. Aber wir machen tapfer weiter und fragen sie, ob sie schon mal ein Date hatte. Sie antwortet verschämt mit ‚ja‘. ‚Wissen deine Eltern davon?‘ ‚Nein.‘ ‚Sind deine Eltern im Publikum?‘ ‚Ja.‘ ‚Na dann wissen sie es jetzt.‘ Tosender Applaus im Publikum.“

Und dann gab es noch den Schauspieler, der sich bei der Darstellung eines Frosches vor lauter Begeisterung die Schulter auskugelte, einen Auftritt, bei dem wegen einer Vollsperrung der Holstenstraße mehr Schauspieler auf der Bühne waren als Gäste im Zuschauer-raum und trotzdem gespielt wurde, oder das Publikum, dem keine Spielvorschläge einfielen, weil die meisten vorher zu gut gegessen hatten...

Man könnte ein Buch darüber schreiben, denn Improtheater ist immer wieder spannend. Eine Besucherin hat ins Gästebuch von Impromptue geschrieben „Da musste ich erst 62 Jahre alt werden, um so etwas Schönes zu erleben. Das war toll. Danke.“ Wir sagen auch danke – für 5 Jahre, in denen die Schauspieler immer alles gegeben haben, und freuen uns wenn es wieder heißt: „5, 4, 3, 2, 1 ... los!“

Sarah Höfling



"Impromptue" und "Stadtgespräch" laden ein zum Impro-Doppelpack

erfolgreichen Reihe, die immer wieder für einen proppevollen Saal sorgt, haben wir hinter die Kulissen geblickt.

Nichts ist peinlich

„Habt ihr denn nie Angst, dass euch nichts einfällt, wenn ihr spontan auf die Wünsche der Zuschauer reagieren müsst?“ frage ich Klaus und Stephan von „Impromptue“. Nein, das haben sie nicht und sie verraten mir ein Erfolgsrezept für gutes Improtheater: „Manchmal gibt es tatsächlich ein paar Sekunden, in denen man keine Ahnung hat, was man sagen soll. Da ist gute Teamarbeit wichtig. Wenn man genau auf die anderen hört, darauf reagiert und die Geschichte weiter spinnt, fällt einem eigentlich immer etwas ein. Und außerdem gilt beim Improtheater: Nichts ist peinlich. Wenn du

machen. Außerdem ist der Kick, wenn das Publikum begeistert ist, viel zu schön, als dass man aus Angst vor dem Scheitern nicht auf die Bühne gehen würde.“

Opernarien mit Schnupfen

Klar, dass es dabei zu vielen lustigen Situationen kommt. Als Mona die schönsten Anekdoten aus 5 Jahren Impro-Doppelpack erzählt, gibt es großes Gelächter: „Bei einem Auftritt war unsere Mitspielerin Wiebke komplett heiser und musste ein Lied singen – ausgerechnet eine Opernarien! Also hab ich mich hinter sie gestellt und gesungen, und sie hat nur die Lippen bewegt.“ Oder die Geschichte eines ersten Dates: „Wir haben ein Spiel, bei dem ein Zuschauer auf die Bühne kommen darf und wir spielen die Geschichte seines ersten Dates nach.

Impro-Doppelpack

Geburtstagspecial: 8.12., 20.00

Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3:

Eintritt: Improvisiert, je nach Gefallen und Geldbeutel

DEZEMBER

VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN

SA	01	20:00		<p>HIDDEN SHAKESPEARE Figures wachsen Ihnen ans Herz, andere werden zu Ihrem größten Alptraum. Nach und nach entwickelt sich ein Stück, an dem Sie maßgeblich mitgewirkt haben. Hidden Shakespeare improvisieren Songs, Kurzfilme und Episoden - manchmal sogar aus dem Leben der Zuschauer. Jeder Abend ist anders! EINTRITT 14,- / ERM. 10,- </p>
MI	05	20:00		<p>THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA. Nachwuchskünstler präsentieren sich und ihr Programm. Im Dezember mit: Gunnar Schade, Agata Paulina, Giro & Gala, Hinnerk Hannsen und Kraus. Weitere Informationen unter www.theaterclub-hamburg.de. EINTRITT 7,- / ERM. 5,- </p>
SA	08	20:00		<p>IMPRO-DOPPELPAK - WEIHNACHTS- & GEBURTSTAGSSPEZIAL Im Dezember wird der Impro-Doppelpack fünf Jahre alt und die beiden Gastgebergruppen des regelmäßigen Doppelpacks stehen gemeinsam auf der Bühne. Begrüßen Sie in einem unterhaltsamen Wettstreit um die Gunst des Publikums: die Lokalmatadoren „Impromptue“ und „Stadtgespräch“. EINTRITT FREI </p>
SO	09	15:00		<p>KAFFEE, KUCHEN & KULTUR MIT DEM ENSEMBLE M Stimmen Sie sich gemeinsam mit einem tollen Chor auf die besinnliche Jahreszeit ein. Die Damen und Herren des „Ensemble M“ singen Weihnachtslieder von besinnlich bis vergnüglich. Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Bürgertreff und AWO-Seniorentreff. EINTRITT 8,- / INKL. KAFFEE & KUCHEN </p>
FR	21	20:00		<p>STADTGESPRÄCH: DIE IMPRO-SHOW Stadtgespräch stürmt auf die Bühne – ohne Skript und ohne etwas auswendig gelernt zu haben. Am Anfang steht nur ein Zuruf aus dem Publikum und danach ist alles möglich: Vom Agenten-Thriller bis hin zum Beziehungs-drama – mal albern, mal traurig, mal schreiend komisch. Ein Abend voller Lacher und magischer Momente. EINTRITT 7,- / ERM. 5,- </p>

JANUAR

VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN

MI	09	20:00		<p>THEATERCLUB - DIE OPEN STAGE IN ALTONA Unfassbar viel Kultur mit echter Leidenschaft für wenig Geld. Jan Jahn präsentiert 4-5 Bühnentalente aus Musik, Kabarett, Literatur, Kleinkunst u.a. Programm siehe www.theaterclub-hamburg.de EINTRITT 7,- / ERM. 5,- </p>
SA	12	20:00		<p>IMPRO-DOPPELPAK: Neulinge oder alte Hasen: jeweils zwei Gruppen zeigen, was Improvisations-theater aus den Einfällen des Publikums alles spontan machen kann. Heute tritt "Stadtgespräch" gegen eine Gastgruppe an. Es wird wieder spannend. Wer hat die Nase vorn und gewinnt die Gunst Publikums? EINTRITT FREI </p>
SO	13	15:00		<p>KAFFEE, KUCHEN & KULTUR: SCHWARZWALDMÄDEL Das Opernensemble des Hamburger „Mozarteum“ zeigt den Operettenklassiker von Leon Jessel. Touristen aus der Großstadt sorgen für Turbulenzen im romantischen Schwarzwald. Doch am Ende wird alles gut - wie immer in einer Operette. Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Bürgertreff und AWO - Seniorentreff. EINTRITT 8,- / INKL. KAFFEE & KUCHEN </p>
FR	18	20:00		<p>DIE ELBEN spielen DIE SEKRETÄRIN von Natalia Ginzburg Sofia hat sich eingeeigelt in ihr Dasein der unerfüllbarer Sehnsüchte. So wie sie verbringen auch die anderen ihre Zeit im Leerlauf. Dann taucht Silvana auf, als Sekretärin angekündigt und eigentlich das Letzte was diese Gemeinschaft braucht. Eine Geschichte vom täglichen Irrsinn der Normalität: eine bissige, böse Komödie. EINTRITT: 9,- / ERM. 7,- </p>

SA	19	20:00		<p>CHORKONZERT mit den SCHRILLERLOCKEN und MUSICA LESBIANA Die Schrillerlocken unter der Leitung von Ulrike Lachmann sind mittlerweile ein Klassiker auf der BiB. Dieses Mal bringen sie ihr Programm „Touch me“ mit und singen ihre Lieblingslieder, die durch Filme berühmt geworden sind. Als Gäste haben sie den Chor „Musica Lesbiana“ aus Stuttgart eingeladen. Der entführt Sie mit seinem Programm „Auf die Träume - fertig – los“ in eine Welt jenseits von Schmutzelwetter und Großstadtheftik. EINTRITT: 10,- / ERM. 8,- </p>
----	----	-------	--	---

FEBRUAR

VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN

FR	01	20:00		<p>KOMM LASS UNS FREUNDE BLEIBEN Ein Kabarettabend mit Musik, Lesung und Improvisation. Ralf Schulze und Charlotte Wolf reden nicht nur über Beziehungen, sondern vor allem über gesellschaftliche Themen und den kreativen Umgang mit dem Alltag. EINTRITT: 10,- / ERM. 8,- </p>
SO	10	15:00		<p>KAFFEE, KUCHEN & KULTUR Gemeinsam mit dem a-cappella Chor „The Choricals“ vertreiben wir den Winter. Genießen Sie eine stimmungsvolle Reise durch verschiedene Stilrichtungen. Eine Kooperation von Bürgertreff und AWO. EINTRITT: 8,- / INKL. KAFFEE & KUCHEN </p>
DI	26	20:00		<p>JETZT, WO DU MICH VERLÄSST, LIEBE ICH DICH MEHR DENN JE Ein literarischer und musikalischer Frida Kahlo-Abend. Von und mit Ulrike Fertig, Hans Thomas Carstensen und dem Gitarristen Antonio Vito. EINTRITT: 10,- / ERM. 8,- </p>

